

## J. L. Schmid's Verlag in Nürnberg.

3011. **Hopf, G. W.**, Grundlinien der Handelsgeographie. 5. Aufl. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3012. **Leitfaden** der Geographie f. Handels-, Gewerb- u. Realschulen. 2. Abth. Leitfaden der physikal. u. polit. Geographie. 2. Aufl. gr. 8. Geh. \* 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3013. **Mair, A.**, das Hopfen-Schweifeln u. die Hopfenschweifel-Dörren beurtheilt vom sanitätspolizeil. Standpunkte. gr. 8. Geh. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## F. Schweizerbart in Stuttgart.

3014. **Baur, F.**, der Wald u. seine Bodendecke im Haushalte der Natur u. der Bölder. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Universitätsbuchhandlung in Kiel.

3015. **Perels**, Bestimmungen üb. die Disciplinar-Bestrafung an Bord in Dienst gestellter Schiffe u. Fahrzeuge der Kriegsmarine d. norddeutschen Bundes erläutert. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$
3016. **Ribbeck, O.**, Anfänge u. Entwicklung d. Dionysoscultus in Attika. gr. 4. In Comm. Geh. \* 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3017. **Thomsen, N.**, academische Festrede am 100jährigen Geburtstage Frdr. Schleiermacher's. gr. 4. Geh.  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$

## Vereinsbuchhandlung in Hamburg.

3018. **Temme, J. D. G.**, Criminal-Bibliothek. Merkwürdige Criminalprozeße aller Nationen. 25. Bg. Lex.-8. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3019. **Volks-Kosmos**. Himmel u. Erde. Die Wissenschaften fürs Haus. 62. Bg. Lex.-8. Geh. 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Inhalt: Das Leben der Erde. Von A. Hummel. 1. Bg.

## Violet in Leipzig.

3020. **Freund's** Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Causus's Werken. 1. Hft. 2. Aufl. gr. 16. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Weber in Leipzig.

3021. **Honegger, J. J.**, Grundsteine e. allgemeinen Culturgeschichte der neuesten Zeit. 2. Bd. Die Zeit der Restauration. gr. 8. Geh. \* 3  $\frac{1}{2}$

## Wiegandt &amp; Hempel in Berlin.

3022. **Settegast, H.**, bildliche Darstellung d. Baues u. der Eigenschaften der Merinowolle. Mit erläut. Text. Lex.-8. Cart. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3023. **Teicher, D.**, die Berebelungskunst m. besond. Berücksicht. der Obstbaumzucht. 8. Geh. \*  $\frac{3}{2}$   $\frac{1}{2}$
3024. **Wolff, G.**, praktische Düngerlehre m. e. Einleitung üb. die allgemeinen Nährstoffe der Pflanzen. 2. Aufl. 8. Geh. \* 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## O. Wigand in Leipzig.

3025. **Neubau**, der, e. Kaserne u. die Kasernirung e. grösseren Truppenzahl im Schloss Pleissenburg zu Leipzig vom hygiein. Standpunkte aus beleuchtet. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## A. Wolf in Dresden.

3026. **Berthold, G.**, die Höllenbrüder. Romantische Erzählg. 9. u. 10. Hft. gr. 8. à 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3027. **Vohdius, G. F.**, u. **J. F. G. Cramer**, christliches Tagebuch zur häuslichen Erbauung in den Morgen- u. Abendstunden auf alle Tage im Jahre. 8. Aufl. 6. Hft. gr. 8.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
3028. **Welt**, die bunte. Geschichten u. Bilder zur Unterhaltg. u. Belehrg. Buch f. Alle. 6. u. 7. Hft. gr. 4. à 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Gachette &amp; Co. in Paris.

- Cornélius Népos**. Texte latin avec un commentaire critique et explicatif par A. Monginot. gr. 8. 1868. Geh. \*\* 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$
- Fonsagrives, J. B.**, Entretiens familiers sur l'hygiène. 2. Edit. 8. Geh. \*\* 28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Homère**, l'Iliade. Texte grec accompagné d'un commentaire critique et explicatif par A. Pierron. Chants I—XII. gr. 8. Geh. \*\* 2  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$
- St.-Martin, V. de**, l'année géographique. VII. Année. 8. Geh. \*\* 28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Lacroix, Verboeckhoven &amp; Co. in Brüssel.

- Briard, E.**, Satires et élégies. 8. Geh. \*  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
- Gendebien, A.**, Catastrophe du mois d'août 1831. I. Partie. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Laudace, D.**, le christianisme et Rome. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Layeleye, E. de**, la question du grec et la réforme de l'enseignement moyen. gr. 8. Geh. \*  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
- L'Etang, M. E. A. de**, l'épargne ou puissance des gros sous. 8. Geh. \* 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Werm, F.**, Juin-Novembre. Poésies lyriques. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$

## Lethielleux in Paris.

- Bayle**, la perle d'Antioche. 8. Geh. \*  $\frac{5}{6}$   $\frac{1}{2}$
- Entretiens de l'âme** avec notre Seigneur Jésus-Christ. 2 Vols. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Gaulle, J.-M. de**, Semno l'affranchi. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- La Grange, A. de**, le batelier du Tibre, traduit par M. l'abbé B. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Villefranche, J.-M.**, Cinéas. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$

## Reinwald in Paris.

- Schliemann, H.**, Ithaque, le Péloponnèse, Troie. Recherches archéologiques. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Nichtamtlicher Theil.

## Literatur und Buchhandel.

Unter dieser Aufschrift bringt die Wiener „Presse“ vom 17. März folgenden anerkennenswerthen Artikel über das Verhältniß zwischen Schriftsteller und Verleger:

»Sollte sich einmal das Bedürfnis ergeben, den etwas abgenützten und trivialen Tropus „sich vertragen wie Hund und Katze“ durch einen neueren und salonfähigeren zu ersetzen, so würden wir als Stellvertreter der beiden Bierfüßler „Schriftsteller und Verleger“ in Vorschlag bringen. Da einzelne Exemplare der genannten Thiergattungen ihre Natur so weit verleugnen, um mit dem Erbfeinde aus Einer Schüssel zu fressen, so können Ausnahmen, wie Heine's Dankbarkeit für Austern, Champagner und Honorare, welche Julius Campe ihm zahlte, oder Freytag's Widmung an seinen Verleger Salomon Hirzel, auch die Regel nicht erschüttern, und die ist, daß der Mann, welcher ein Buch schrieb, und der Andere, welcher es druckte, einander bestenfalls als nothwendiges Uebel betrachten, häufiger mit dem intensivsten Hasse beehren. „O diese Schriftsteller!“ seufzt der Buchhändler, welcher die Summen nachrechnet, die er verlegte — und nicht wieder finden kann; „o diese Buchhändler!“ seufzt der Autor, welcher das empfangene Honorar in passivem Verhältniß findet zu der aufgewendeten Zeit und Arbeit. Daß der Letztere in den meisten Fällen Grund zum Seufzen hat, ist ja leider

unleugbar. Wer sein Brot erschreiben muß und seine Feder nicht der Speculation leiht, wird es bei allem Talent und Fleiß zu etwas mehr als dem täglichen Brot nur selten bringen, und mancher Gelehrte, dessen Werke seinen Namen durch alle Länder tragen, dürfte den Commis beneiden, welcher nichts gelernt hat, als ein wenig rechnen und sich frisiren. Aber merkwürdigerweise hört man die Klagen viel seltener aus dem Munde solcher treuen und emsigen Arbeiter; ihnen ist die Arbeit Genuß, das Werk auch zugleich der Lohn. Dagegen weist der winzigste Novellist, der noch nie einen eigenen Gedanken hatte, entrüstet auf das Vermögen hin, welches seine „Collegen“ Charles Dickens und Victor Hugo für einen einzigen Roman erhalten, und der junge Lyriker, dessen Liebeschmerzen zu drucken kein Buchhändler leichtsinnig genug ist, geberdet sich, als sei es Hochverrath an der Menschheit, ihr seine unsterblichen Gefänge vorzuentshalten und nebenbei auch, als ob die Seelenverkäufer, die Buchhändler, sich von seinem Schweiß und Blut mästeten und auf seine Kosten Paläste erbauten. Dann kommen stets wieder alte Anekdoten zum Vorschein von unbarmherzigen Verlegern, welche armen Autoren die Haut vom Leibe zogen, um sich in dieselbe zu kleiden und die Geschundenen auf die Gasse hinauswarfen. Als ob die Verleger nicht auch Geschichten zu erzählen wüßten von Autoren, welche sich ihren berühmten Namen theuer bezahlen ließen und densel-